

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

GZ: UW.3.2.12/0008-IV/5/2017
zur Veröffentlichung bestimmt

Wien, am 28. Juni 2017

Gegenstand: Ständige Österreichisch-Slowenische Kommission für die Drau, 26. Tagung von 18. und 19. Mai 2017 in Keutschach

Die Ständige Österreichisch-Slowenische Kommission für die Drau hielt am 18. und 19. Mai 2017 in Keutschach ihre 26. Tagung ab. Den Vorsitz führte Dipl.-Ing. Michael **SAMEK**, Ministerialrat im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Die slowenische Delegation leitete Dr. Mitja **BRICELJ**, Sekretär im slowenischen Ministerium für Umwelt und Raumplanung

Das Ergebnis der Verhandlungen ist in dem am 19. Mai 2017 gefertigten Protokoll festgehalten.

Im Rahmen der Tagung wurden die Berichte aus den Arbeitsgruppen „Wasserwirtschaft“ und „Energiewirtschaft“ mit folgenden vorrangigen Themen behandelt.

ad Wasserwirtschaft

Die Ergebnisse der gemeinsam von österreichischer und slowenischer Seite durchgeführten Untersuchungen der Drau im Grenzabschnitt zeigen, dass für dieses Gewässer ein sehr guter chemischer Zustand gegeben ist. Die von den Experten beider Seiten an Hand der bisher zur Verfügung stehenden Methoden durchgeführte Beurteilung ergab, dass dieser Gewässerabschnitt der Drau durch die Errichtung der Fischaufstiegshilfe beim Kraftwerk Lavamünd das gute ökologische Potential erreicht hat.

In der Unterarbeitsgruppe Hydrologie wurden auf beiden Seiten erhobenen charakteristischen hydrografischen Daten im Grenzprofil der Drau ausgetauscht, verglichen und erforderlichenfalls abgestimmt. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der im Bereich der österreichischen und slowenischen Drau durchgeführten Schwebstoffmessungen in der Unterarbeitsgruppe behandelt. Die Experten haben weiters vereinbart, dass die österreichische Seite der slowenischen Seite aus Anfrage Daten für das in Ausarbeitung befindlichen slowenischen Prognosemodells für die Drau übermitteln wird.

ad Energiewirtschaft

Die gegenseitige Information über den Betrieb der Kraftwerke an der österreichischen und slowenischen Drau wurde durchgeführt. Weiters wurde über die, auf Grund der Verhandlungen im Bereich der Stauräume vorgenommenen Maßnahmen berichtet.

Die nächste ordentliche (27.) Tagung der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau wird am 24. bis 25. Mai 2018 in Slowenien abgehalten.

Wie in den letzten Jahren verliefen die Verhandlungen in ausgezeichneter Atmosphäre und im gegenseitigen Einvernehmen und waren in hohem Maße vom Verständnis für die Probleme beider Seiten getragen.

Das über die Ergebnisse der Beratungen in deutscher und slowenischer Sprache verfasste Protokoll, welches von den Leitern der Delegationen unterfertigt wurde, wird dem Ministerrat vorgelegt.

Die Protokolle sind gemäß Artikel 5 Abs. 2 des Statuts der Kommission den Regierungen vorzulegen. Gemäß Artikel 6 des Statuts der Kommission wird durch die Beschlüsse der Kommission das Entscheidungsrecht der Regierungen nicht berührt. Beschlüsse dürfen nicht durchgeführt werden, wenn eine Regierung Einspruch erhebt. Wenn keine der beiden Regierungen innerhalb von zwei Monaten nach Beschlussfassung durch die Kommission gegen einen Beschluss Einspruch erhoben hat, so gilt der Beschluss als von beiden Regierungen genehmigt.

Ich stelle daher den

A n t r a g ,

die Bundesregierung wolle meinen Bericht über die 26. Tagung der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau zur Kenntnis nehmen und das Protokoll genehmigen.

Der Bundesminister:
Rupprechter